



www.vlf-bayern.de



Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kitzingen

Ausgabe: 02/2016

Geschäftsstelle:

Mainbernheimer Str. 103

97318 Kitzingen

Tel.: 09321/3009-160

Fax: 09321/3009-135

e-mail: poststelle@aelf-kt.bayern.de

Rundbrief Herbst 2016

Vorsitzender:

Klaus Niedermeyer

Geschäftsführer:

Gerd Düll

Hallo liebe VLF-ler, Freunde und Gönner,

die Zeit steht nicht still und es gibt laufend Änderungen und Neuheiten.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, möchten und können wir uns dem nicht verschließen. Wir werden mit einem modernen und stimmigen Layout unsere Rundbriefe für Sie noch aktueller, bunter und interessanter gestalten.

Die Infos werden die VLF-Arbeit, Fahrten, Vorträge und Neuerungen in den land- und hauswirtschaftlichen Bereichen sowie die Berufsaus- und -fortbildung betreffen.

Ich möchte heute auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Big Challenge-Station in Münsterschwarzach, des Tages der offenen Tür im Grünen Zentrum Kitzingen, der Mehrtagesfahrt nach Wien und Umgebung sowie bei den hauswirtschaftlichen Vorträgen und Fahrten beigetragen haben.

Vielen Dank

Ihr Klaus Niedermeyer

P.S. Schauen Sie auch mal auf der Internetseite vom VLF rein unter vlf-bayern.de

Inhalt

Jahreshauptversammlung 2017 des VLF Kitzingen.....	3
Landwirtschaft und Klimawandel.....	4
Klimawandel - Reaktionsmöglichkeiten im Ackerbau	6
VLF Kitzingen reiste nach Tschechien und Wien	6
VLF Lehrfahrt Niederlande vom 20. bis 23. Juni 2017	8
BIG Challenge macht Station beim VLF Kreisverband Kitzingen	9
Tag der offenen Tür am Grünen Zentrum Kitzingen.....	10
Aktuelles aus der vlf-Frauengruppe Kitzingen	12
Bayerische Eiweißinitiative schreitet voran und erreicht die Fütterung	15
Antibiotikareduktion in der Masttierhaltung	16
Thema „Hofnachfolge“	17
Gründer-Coach für Einkommensalternativen	18
Bayernweite Seminarreihen zur Diversifizierung	18
Was ist „Regionales Bayern?“	19
46. Woche der Erzeuger und Vermarkter	20
Beihilfe zur Verringerung der Milcherzeugung	21
Strengere CC-Regeln bei der EU-Agrarförderung	22
Vorlage des Ökokontrollblatts	23
Nachträgliche Änderungen bei Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF)	23
Informationen des VLF-Landesverbandes	24

Impressum

Herausgeber	VLF Kreisverband Kitzingen
Druck	Kummor GmbH, Lochweg 13 97318 Kitzingen
Verantwortlich	Gerd Düll Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen

Hinweis

Diesem Rundbrief beigelegt ist der Veranstaltungskalender Winterhalbjahr 2016/17 (Hrsg. Kreisberatungsausschuss im Landkreis Kitzingen) mit einem Angebot von Veranstaltungen für unsere Region aus den Bereichen Haus-, Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau

Jahreshauptversammlung 2017 des VLF Kitzingen

Termin: Freitag, 27.01.2017 um 13.30 Uhr

Ort: Pfeuffer GmbH, Flugplatzstrasse 70, 97318 Kitzingen

Treffpunkt: Foyer

Pfeuffer - Getreide-Messtechnik und Probenahmetechnologie

Die Pfeuffer GmbH produziert mit ihren 44 Mitarbeitern verschiedenste Geräte, mit denen die Qualität von Getreide und Saaten bewertet werden kann. Das Kerngeschäft der Messtechnik mit Feuchtemessgeräten, Temperaturmessanlagen und Laborgeräten wurde im Jahr 2006 durch den Bereich Probenahmetechnologie mit LKW-Probenemhern, Probenteilern und Probenreinigern erweitert.

Entwicklung, Programmierung, Fertigung, Labor, Buchhaltung, Versand, Lagerhaltung, Reparatur: alles wird in Kitzingen erledigt. Und von hier aus in die Welt geliefert. Ein weltweites Netz haben Frank und Lothar Pfeuffer im Lauf der letzten Jahre aufgebaut und verkaufen heute etwa 60 Prozent der Geräte in über 80 Länder weltweit. Doch nicht nur Großbetriebe zählen zu den Kunden: auch der einzelne Landwirt greift auf Geräte aus dem Hause Pfeuffer zurück.

Als technisches Unternehmen muss die Firma immer aktuell und entwicklungsbereit sein. Und so hat die Kitzinger Firma tatsächlich einen weiten Weg hinter sich: „Wir stammen aus einer Mühle in Tiefenstockheim.“ Die Eltern Klaus und Rosemarie Pfeuffer haben den Betrieb 1976 übernommen und mit dem Umzug 1981 nach Kitzingen den Grundstein für das Wachstum gelegt.

Programmablauf der VLF-Jahreshauptversammlung 2017

- 13.30 Uhr Begrüßung im Foyer
- 13.45 Uhr Werksführung und Fachdemonstration
- anschließend Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung:
 - Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
 - Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung
 - Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- ca. 16.30 Uhr Veranstaltungsende

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. Wichtig: Wenn Sie an der Versammlung teilnehmen werden, bitten wir Sie zur besseren Planung um Mitteilung mit Angaben zur Anzahl der Personen bis **Freitag, 13.01.2017** unter Tel. 09321/3009-0, Fax -135 oder E-Mail poststelle@aelf-kt.bayern.de



Landwirtschaft und Klimawandel

Fachtagung Landwirtschaft und Klimawandel

Die seit 1970 beobachtete Erwärmung der Erde und der dadurch verursachte globale Klimawandel sind mit einer Sicherheit von 95% durch den Menschen verursacht. Das war die klare Botschaft, die der Klimaforscher Prof. Dr. Heiko Paeth bei der Fachtagung der vlf-Kreisverbände Kitzingen und Würzburg den zahlreich angereisten Landwirten mitgab. Bei der Tagung zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel referierten außerdem noch Axel Bauer, Leiter des Sachgebiets Wasserwirtschaft sowie Dr. Joachim Liebler von der Gruppe Landwirtschaft und Forsten an der Regierung von Unterfranken.

Zunächst erläuterte Prof. Paeth, welche Folgen der Klimawandel für die Landwirtschaft hat. Demnach kann die bisherige Klimaerwärmung nur mit dem Einfluss des Menschen plausibel erklärt werden. In den letzten 10 Jahren, so ergab eine Auswertung der renommierten Wissenschafts-Zeitschrift „Science“, stellte nicht eine von 10.000 wissenschaftlichen Publikationen den Einfluss des Menschen auf den Klimawandel in Frage, so Paeth. Lediglich wenige Journalisten heizten die Diskussion immer wieder mit ihrer Skepsis an.

Paeth rechnet mit einer Erwärmung von drei bis sieben Grad während des Winters. Dabei werden die Winter feuchter und wärmer, während die Sommer trockener und heißer werden. Gleichzeitig wird die Häufigkeit von Extremniederschlägen zunehmen. Nach den Prognosen des Klimaexperten wird die Zahl der Hitzetage (Tage über 25° Durchschnittstemperatur) bis zum Jahr 2100 auf bis zu 50 Tage pro Jahr steigen. Derzeit gibt es bis zu drei solch heißer Tage im Jahr.

Damit gleicht das unterfränkische Klima dann dem von Südfrankreich oder Spanien. Paeth wörtlich: „In Zukunft zeigen die Klimamodelle keine Temperaturen unter -7°C an.“

Folge für die Landwirtschaft ist eine Verlängerung der Vegetationsperiode. Sie könnte sich in Deutschland im Mittel um zwei oder gar bis zu drei Monate verlängern. Der gestiegene CO₂-Gehalt der Atmosphäre werde vor allem C₃-Pflanzen wie Getreide, Rüben und Kartoffeln zu Gute kommen.

Der Wasserwirtschaftler Axel Bauer äußerte seine Sorge über teilweise seit 2009 fallende Grundwasserpegel. Diese Tendenz fallender

Grundwasserstände konnte 2015 auch oberflächlich in Bächen und Flüssen beobachtet werden. Im Main sind die Wassertemperaturen auf bis zu 27°C gestiegen. Mit dem einhergehenden niedrigen Sauerstoffgehalt im Wasser hatten Fische und andere Wasserlebewesen zu kämpfen. Durch Überleitung von der Donau sind 150 Mio m³ Wasser im Jahr in den Main geflossen.

Bauer stellte außerdem verschiedene Projekte vor, bei denen die Wasserwirtschaft im engen Austausch mit der Landwirtschaft steht. Er signalisierte die Bereitschaft der Wasserwirtschaft, mit der Landwirtschaft die kommenden Probleme zu beraten und gemeinsame Lösungen zu suchen.



Die Referenten der Fachtagung mit den vlf-Vorständen (von links): Werner Kilian und Andreas Maier (vlf Würzburg), Axel Bauer und Dr. Joachim Liebler (Regierung von Unterfranken) und Gerd Düll und Klaus Niedermeyer (vlf Kitzingen)
Bild: Thomas Karl

Anpassungsstrategien im Ackerbau

Dr. Liebler von der Gruppe Landwirtschaft und Forsten der Regierung von Unterfranken ging auf Möglichkeiten ein, mit denen sich Ackerbauern derzeit an den Klimawandel anpassen können. Um die immer häufiger auftretenden Starkregen aufnehmen zu können, muss der Boden nach seiner Darstellung eine gute Aufnahmefähigkeit für Wasser besitzen.

Das ist grundsätzlich möglich durch eine Verbesserung der Bodenstruktur, über eine optimale Kalziumversorgung und organische Düngung sowie eine Erhöhung des Humusgehalts und tiefgründigere Böden. Mit einer stabilen Krümelstruktur kann der Boden mehr Wasser aufnehmen und es läuft weniger oberflächlich ab. Er formulierte die Anforderung an künftig angebaute Kulturen: Sie müssen die Winterfeuchte optimal ausnutzen, eine gute Wassereffizienz besitzen und möglichst tolerant gegen Hitze sein. Schließlich verteilt eine vielgliedrige Fruchtfolge das Risiko von Ernteausfällen durch extreme Witterungsereignisse. Hier sind vor allem die Pflanzenzüchter gefordert.

Der Landwirt selbst kann dann durch die passende Sortenwahl von der Vorleistung der Züchter profitieren. In der Düngung verbessert Zink die Toleranz gegen Trockenstress, denn bei Zinkmangel steigt die UV-Lichtempfindlichkeit der Blätter. An die Referate schloss sich eine angeregte Diskussion an.

Vortragsveranstaltung der VLF-Kreisgruppen Kitzingen und Würzburg zusammen mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen und Würzburg:

Klimawandel - Reaktionsmöglichkeiten im Ackerbau

Termin: Donnerstag, der 17. November 2016 13:00 - 16:00 Uhr

Ort: Erlach, Landkreis Würzburg, Sportheim

Vorträge und Referenten:

Heiß und trocken – Praktiker berichten über den Anbau von Qualitätsweizen im Pannonischen Becken in Österreich	Herr Franz Bauer Landwirt, Vorsitzender der EZG Zistersdorf Herr Reinhard Hemrich Landwirt, Pflanzenschutz-Beauftragter der EZG
Möglichkeiten der Absicherung von Klimaschäden	Dr. Siegmund Prummer MM-Agrarversicherungen
Reaktionen auf den Klimawandel in der Getreidezüchtung - Stand der Forschung, Grenzen des Machbaren	Dr. Lorenz Hartl Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) (Änderungen vorbehalten)

Kontakt: Heiko Lukas, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg Tel. 0931/7904-781 E-Mail: Heiko.Lukas@aelf-wu.bayern.de

VLF Kitzingen reiste nach Tschechien und Wien

Über Regensburg nach Tschechien und Wien ging die Reise des VLF Kitzingen in diesem Jahr.

Bei der Hinfahrt war der erste Halt im „Café-Stüberl“ im Kuhstall auf dem Milchviehbetrieb der Familie Schmauß. Die Betriebsleiterin und Cafébetreiberin stellte ihren Hof mit 150 Milchkühen mit kompletter Nachzucht vor. Im modernen Laufstall melken derzeit zwei Roboter und besonderer Wert wird auf die Erzeugung des eigenen Futters gelegt. Als zweites Standbein wird das Bauernhofcafé am Sonntag mit ca. 150

Plätzen betrieben. Die Familie hat hierzu an den modernen Kuhstall angebaut, daher können die Gäste bei selbstgebackenen Kuchen und Getränken die Kühe beobachten. Darüber hinaus ist die Familie auch als sehr erfolgreicher Fleckviehzüchter aktiv.

Danach ging die Fahrt weiter zu dem Mostbaron Sepp Zeiner. Die Mostbarone sind eine Vereinigung von über 100 Betrieben im Mostviertel, die sich um die Vermarktung von Produkten der Birnenbäume bemühen. Die Betriebe liegen an der über 200 km langen Moststraße, die sich quer durch das Mostviertel schlängelt. Historisch gehen die Hochstämme der Birnen auf die Förderung des berühmten Klosters Melk zurück. Der Birnenmost wird in der Gärung gestoppt, daher enthält er ca. 6 bis 7 % Alkohol und etwas Restzucker. Ein großes Problem ist, dass durch den Spätfrost im Frühjahr 2016 viele Birnenblüten erfroren sind.

Am nächsten Tag ging die Fahrt weiter nach Miroslav in Tschechien. Hier wurde die Gruppe auf dem Betrieb Statek Miroslav vom Betriebsleiter Max Schmailzl empfangen. Dieser stammt aus Unterfranken und erläuterte sehr anschaulich, wie er in den letzten 10 Jahren seinen Betrieb aufgebaut hat.

Auf dem Betrieb Statek Miroslav wurde die Reisegruppe des VLF Kitzingen von Betriebsleiter Max Schmailzl (2. Reihe, Mitte) empfangen. Bild: Bernhard Krisch



Die Dimension des reinen Ackerbaubetriebes mit 3.200 ha (1.100 ha Weizen, 150 ha Durum, 150 ha Dinkel, 200 ha Sonnenblumen, 800 ha Raps, 600 ha Körnermais, 160 ha Greeningflächen) war sehr beeindruckend. Um die Ernteware gezielt vermarkten zu können sind 20.000 t Lagerkapazitäten für Getreide und Raps vorhanden. 14 Mitarbeiter sind beschäftigt.

Nach einer Besichtigung der 20 km langen Weinkelleranlagen in Retz klang der Tag bei einem Besuch in einer „Heurigen Wirtschaft“ aus.

Am nächsten Tag wurden einige Sehenswürdigkeiten von Wien (Hundertwasserhaus, Schloss Schönbrunn, Hofreitschule, Stephansdom) besichtigt und am übernächsten Tag das Umland um den Neusiedler See erkundet.

Die Heimreise ging durch das herrliche Donautal der Wachau, welches als UN-Weltkulturerbe ausgezeichnet ist. Die Reiseteilnehmer waren begeistert von den vielen verschiedenen Eindrücken der Fahrt und es wurde beschlossen im nächsten Jahr gemeinsam in den hohen Norden nach Holland zu fahren.

VLF Lehrfahrt Niederlande vom 20. bis 23. Juni 2017

Niederlande - vielfältig und bezaubernd (Programmänderungen möglich)

- Di. **1. Tag: Aachen und Anreise**
20.06. - Geführter Rundgang durch Aachen
 - Besichtigung des Doms
 - Freizeit für eigene Entdeckungen
- Mi. **2. Tag: Rotterdam und Amsterdam**
21.06. - Hafenschiffahrt im größten Seehafen Europas
 - Stadtführung in Amsterdam
 - anschließend Grachtenfahrt
- Do. **3. Tag: Blumen, Betrieb und Volendam**
22.06. - Besichtigung der größten Blumenversteigerung der Welt
 - Besichtigung zweier landwirtschaftlicher Betriebe (Milchvieh- und Ackerbaubetrieb)
 - Freizeit an der Strandpromenade des ehemaligen Fischerdorfes Volendam
- Fr. **4. Tag Heimreise**
23.06. - Stadtführung Koblenz
 - Abschlusseinkehr im Weingut Hildisgardishof
 - Heimfahrt nach Kitzingen



Preis pro Person:

im Doppelzimmer ca. 550,00 €, Einzelzimmerzuschlag ca. 150,00 €

Anmeldung ab sofort in der VLF-Geschäftsstelle, Tel. 09321/3009-0

Berücksichtigung nach Reihenfolge der Anmeldungen

BIG Challenge macht Station beim VLF Kreisverband Kitzingen

BIG Challenge Deutschland e.V. ist ein von Landwirten gegründeter Verein, der sich im Kampf gegen den Krebs engagiert. Durch soziale Sport-Events und andere Aktionen werden Sponsoren- und Spendengelder gesammelt, die zu 100 % den vom Verein ausgewählten Projekten der Deutschen Krebshilfe e. V. zufließen. Der Verein konnte bisher insgesamt 453.000 Euro für die Krebsforschung sammeln.

BIG Challenge on Tour

Unter dem Motto: „Aufgeben kommt nicht in Frage - Sportlich aktiv gegen Krebs“ organisierte BIC Challenge eine Fahrradtour vom 3. bis 12. Mai 2016 von Flensburg nach Füssen mit dem Ziel sich in ganz Deutschland bekannt zu machen. Jedermann war eingeladen die gesamte Strecke oder Teilstücke der Tour mitzufahren.

In verschiedenen Orten gab es von Landwirten organisierte Veranstaltungen zugunsten von BIG Challenge bzw. der Deutschen Krebshilfe.

Am 10. Mai 2016 machte das Teilnehmerfeld auch einen Zwischenstopp am Stand des VLF Kitzingen, der bei den zwanzig Radlern sehr gut ankam. Wir hatten Äpfel, Melone und Bananen, Wasser, Cola und A-Schorle im Angebot, Schokoriegel und zwei Kuchen. Der Kuchen wurde vollständig aufgegessen und es musste noch das Rezept ausgetauscht werden. Die bei diesem Anlass eingesammelten Geldspenden haben wir in das von den Fahrern mitgebrachte Sparschwein gesteckt.



Big Challenge macht Station beim VLF Kreisverband Kitzingen Bild: Klaus Niedermeyer

Tag der offenen Tür am Grünen Zentrum Kitzingen

Werbung für die grünen Berufe und deren Produkte

Das Grüne Zentrum von oben erleben konnten die rund 8000 Besucher am Tag der offenen Tür in Kitzingen. Die Fahrt mit der 13 Meter hohen Hubarbeitsbühne zeigte die 13 Einrichtungen, darunter den Bayerischen Bauernverband (BBV), die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF). Die Vielzahl an Einrichtungen macht den Standort im Gartenlandkreis Kitzingen zu einem von mehreren „Grünen Zentren“ der Landwirtschaftsverwaltung in Bayern.

Trotz der einhundertprozentigen Regenwahrscheinlichkeit – zum Glück nicht zutreffend - und vieler Parallelveranstaltungen am Sonntag war der Besucherandrang riesig. Dies zeigt das große Interesse der Bevölkerung am Thema Ernährung, Landwirtschaft/Gartenbau und Forsten.

Das Thema „artgerechte Tierhaltung und Tierwohl“ wurde vom Lehr- und Versuchszentrum für Geflügel- und Kleintierhaltung der LfL mit Unterstützung von landwirtschaftlichen Verbänden aufgegriffen. Groß und Klein zog es natürlich zu den Tieren. Die Schafe im Pferch des Fachzentrums für Kleintierhaltung am AELF produzieren Milch, Fleisch, Wolle und pflegen die Landschaft.

Die Abteilung Forst überzeugte gerade die Kinder mit ihrem waldpädagogischen Aktionsangebot und legte dabei den Schwerpunkt auf den durch den Klimawandel notwendigen Waldumbau.

Die Anregungen und Tipps aus der Hauswirtschaft und aus dem Gartenbau wurden dankbar aufgenommen. So interessierten sich „Städter“ und Senioren sehr für die Kistengärten (Urban Gardening).

Der BBV veranschaulichte die nachhaltige und regionale Erzeugung von Lebensmitteln.

Hierzu wurden viele Direktvermarkter aus der Region eingebunden.

Weite Teile der Bevölkerung zeigen sich für gärtnerische und landwirtschaftliche Themen offen. Der Kunde sucht nach Rezepten, seien sie kulinarisch oder den Kauf und Anbau von Pflanzen betreffend. Es besteht durchaus die Bereitschaft für Qualität und Beratung etwas mehr zu bezahlen.

Es gilt den Trend zu regionaler und gesunder Produktion aufzugreifen und den Kunden sachlich zu informieren. Ein Tag der offenen Tür bietet die beste Gelegenheit dazu.



Stand des VLF Kreisverbandes am Tag der offenen Tür im Grünen Zentrum Kitzingen
Bilder: Rudolf Hein

Ziel aller Bereiche des AELF Kitzingen am Tag der offenen Tür war es, der Bevölkerung die Ausbildung in den 15 Berufen im „Grünen Bereich“ näher zu bringen. Unterstützung hierbei leisteten das AELF Schweinfurt und das AELF Würzburg.

Drei Mal pralle Landwirtschaft im Quiz-Gewinn-Korb

1.600 Fragezettel haben die Veranstalter am Tag der offenen Türe unters Volk gebracht. 300 Quizbögen kamen zurück, nur 18 waren richtig. Aus der Gruppe wurden drei Gewinner gezogen: Elias Kraus (Bad Staffelstein), Simon Herbst (Ebensfeld) und – als einziger Unterfranke – Winfried Kundmüller (Michelau).

Die drei bekamen je einen „Fresskorb“, gefüllt mit Köstlichkeiten der bäuerlichen Region: Von frischen Kräutern über Gemüse, Nudeln, Käse, Wurst, Schnaps bis zum Wein.



Klaus Damme (Leiter LfL), Simon Herbst, Klaus Niedermeyer, (Erster Vorsitzender VLF), Elias Kraus, Winfried Kundmüller, Gerd Düll (Geschäftsführer VLF und Leiter AELF), Anette vom Berg-Erbar (Kreisbäuerin), Rudolf Bender (Geschäftsführer BBV).
Bild: Harald Meyer

Aktuelles aus der vlf-Frauengruppe Kitzingen

Hinweise zu den Veranstaltungen:

Anmeldung, sofern nicht anderweitig angegeben, in der vlf-Geschäftsstelle, Tel. 09321/3009-0 Fax -135 E-Mail poststelle@aelf-kt.bayern.de mit Angabe von Name, vollständiger Adresse und telefonischer Kontaktmöglichkeit für jede teilnehmende Einzelperson.

Können Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, sorgen Sie bitte für Ersatz, denn bei Absage müssen wir den Kostenbeitrag in Rechnung stellen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer 2017 folgen im nächsten Rundbrief.

Kritik, Anregungen und Themenvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Zeit: **Do. 13. Oktober 2016, 17.30 Uhr**

Ort: Treffpunkt: Abtswinder Ölmühle

Die Abtswinder Ölmühle

- Führung
- Gelegenheit zum Einkaufen
- Abendessen: Sie werden verwöhnt mit fränkischen Spezialitäten und einer saisonalen Küche unter Verwendung von Zutaten aus der Ölmühle

begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 7.10.2016

Kosten: 15,00 € (Führung u. Essen)

Ihre Anmeldung wird erst gültig mit Zahlungseingang bei der VR-Bank Kitzingen, Konto: IBAN DE48 7919 0000 0001 8325 14 Verwendungszweck "Ölmühle"

Zeit: **Mo. 24. Oktober 2016, 18.00 Uhr**

Ort: AELF Kitzingen Speisesaal und Schulküche

Glutenfrei – nur ein neuer Trend?

mit Rita Mittelstädt, Hauswirtschaftsmeisterin und Referentin für Ernährung; Teilnahmegebühr: 33,00 €

Es ist Zeit und Gelegenheit für Fragen und Austausch:

Was heißt glutenfrei? Was darf ich essen? Worauf muss ich achten?

Und wie geht das eigentlich mit dem Backen?

Anschließend wird in kleinen Gruppen gemeinsam gebacken.

Bitte Schürze mitbringen!



Zeit: **Mi. 26. Oktober 2016, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr**
Ort: Haushaltswaren Geuder, Ansbacher Str. 10, Uffenheim

Fachinformation „Küchengrundausrüstung“

Messer – Pfannen – Töpfe
Referentin: Frau Geuder-Horn, mit Kostproben, Teilnahme gratis

Zeit: **Do. 10. November 2016, 10.00 Uhr – 16.30 Uhr**
Ort: Karl-Knauf-Halle, Iphofen

29. Unterfränkischer VLF-Bezirksfrauentag

Themen:

- Ernährung und Gesundheit im Alter
Ref.: Josefine Oberst, Ernährungswissenschaftlerin, Kulmbach
- Biegen statt Brechen – Belastungen gelassen standhalten mit dem Erfolgsfaktor Resilienz
Ref.: Katharina Mährlein, Psychologin, Taunusstein

Zeit: **Fr. 25. November 2016, 10.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr**
Ort: Abfahrt: Kitzingen Bleichwasen

Weihnachtliche Tagesfahrt nach Nürnberg

Programm (Änderungen vorbehalten) :

- Kaiserburg mit Führung
- Erlebniswelt Schmidt-Lebkuchen mit Verkostung und Gelegenheit zum Einkaufen
- Waldweihnacht Erlangen

Anmeldung bis 11.11.2016, Teilnehmerbeitrag 26,00 €

Ihre Anmeldung wird erst gültig mit Zahlungseingang bei der VR-Bank Kitzingen, Konto: IBAN DE48 7919 0000 0001 8325 14 Verwendungszweck "Waldweihnacht"; nähere Informationen erhalten Sie schriftlich nach Anmeldeschluss

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl wird die nachfolgende Veranstaltung an zwei Terminen angeboten:

Zeit: **Fr. 2. Dezember 2016, 16.00 – 20.00 Uhr**
Sa. 3. Dezember 2016, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: AELF Kitzingen, Schulküche

Kochevent für Männer: „Heute kocht der Chef“

Unter Anleitung der Hauswirtschaftsmeisterinnen Monika Hegwein und Elfriede Bold bereiten die Teilnehmer zwei leckere Weihnachtsmenüs zu.



Zum anschließenden gemeinsamen Essen werden passende Weine gereicht. Teilnehmerbeitrag: 30,00 € incl. Lebensmittelkosten

Zeit: Di. 17. und Mi. 18. Januar 2017, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Münsterschwarzach

Bildungstage in der Benediktinerabtei

Thema: „Selbstvertrauen ist die Quelle des Vertrauens“

Ref.: Roswitha Hubert, Kosten: 25 Euro,

Anmeldeschluss: 14.12.2016 Anmeldung bei Ihrer Ortsbäuerin

Die nachfolgende Veranstaltung wird an drei Terminen angeboten:

Zeit: Mi. 8./Do. 9./Fr. 10. Februar 2017, jeweils 14.00 Uhr

Ort: AELF Kitzingen, Schulküche

Hülsenfrüchte – versteckte Vielfalt entdecken

mit Hauswirtschaftsmeisterin Elfriede Bold

Praktische Kochvorführung mit Verkostung;

Teilnehmerbeitrag: 10,00 €

Zeit: Di. 7. März 2017, 19.00 Uhr

Ort: AELF Kitzingen

Anfängerkurs: Kräuterseminar

mit Kornelia Marzini, Diplom-Biologin

Schwerpunkte:

- Pflanzensystematik
- Bestimmung von Wildkräutern im vegetativen Zustand
- Wildkräuter im Brauchtum und in der Mythologie
- Wildkräuter in der Küche und als Heilpflanzen
- Naturschutz – Ökologie – Biotopkunde
- Wildkräuter sammeln

10 Kurseinheiten: 9 Kurseinheiten à 4 Stunden, 1 Einheit à 8 Stunden, Kursende: Juli 2017

Teilnehmerbeitrag: 225,00 € incl. Skriptgebühr, begrenzte Teilnehmerzahl

bei Interesse Voranmeldung ab sofort bis 15. Februar 2017

Anschließend erhalten die Interessenten weitere Informationen schriftlich.

Zeit: **Mi. 8. März 2017, 19.00 Uhr**

Ort: AELF Kitzingen, Lehrsaal

Alte Zeiten – Alte Rosen

Ref.: Christine Bender

Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt der historischen Rosen
Der Vortrag beinhaltet Sorten, Pflege, Verwendung im Garten und
die Verarbeitung zu Rosendelikatessen in der Küche sowie
Kostproben

Teilnehmerbeitrag 10,00 €

begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bis 24. Februar 2017

Zeit: **März 2017**

Ort: Untersteinbach

Besuch der Steigerwaldbäckerei Oppel

Die Veranstaltung ist zur Zeit in Planung

Zeit: **Mai 2017**

Ort: Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Heimatliche Exkursion nach Sommerhausen

Das besondere Geschenk zum Muttertag

geplante Programmpunkte:

Torturmtheater mit Filmvorführung – Gemeinsames Abendessen –
Stadtführung mit Nachtwächter

Zeit: **Juni 2017**

Ort: Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Auf den Spuren der Hildegard von Bingen

Sommerlehrfahrt der vlf-Frauengruppe an den Rhein

Bayerische Eiweißinitiative schreitet voran und erreicht die Fütterung

Der regionale Anbau von Sojabohnen in Bayern wurde nochmals ausgeweitet und hat im Jahr 2015 einen Umfang von 7.500 ha erreicht. Heimische Sojabohnen sind aufgrund ihrer Nährstoffgehalte mit 35 % Rohprotein und 19% Öl in der Frischmasse sowie ihrem Status „GMO



frei“ ein geeignetes und begehrtes Futtermittel. Wegen dem Gehalt an verdauungshemmenden Stoffen muss für die Monogastrierer wie z. B. Schweine und Geflügel eine Aufbereitung erfolgen, in welcher der sogenannte Trypsininhibitor inaktiviert wird. Dies erfolgt mit Hitze allein durch „Rösten“ oder mit zusätzlichem Dampf, d.h. „Toasten“. Eine zu hohe Hitze führt hier sehr schnell zu einer Schädigung der Eiweißqualität wegen Denaturierung. Die Aufbereitungsqualität kann im Labor überprüft werden.

Folgende Tabelle zeigt Unterschiede zwischen roher und aufbereiteter Sojabohne:

Parameter	Indikator für	Normalwert	Kritischer Wert
Eiweißlöslichkeit in Wasser	Protein-schädigung	Rohbohne 80 - 90% Aufbereitet 20 - 45 %	< 15%
Ureaseaktivität	Restaktivität der Urease	Rohbohne > 0,5 N/min Aufbereitet < 0,4 N/min	> 0,4 N/min

Seit 1. Januar 2016 werden in Niederwerrn regional erzeugte Sojabohnen mit Hilfe von Wasserdampf erhitzt und damit als Futtermittel aufbereitet. Es werden konventionell und ökologisch erzeugte Sojabohnen verarbeitet. Momentan entstehen als Endprodukt Voll-Sojabohnen. Ab Mai wird mittels einer Presse Sojaöl entzogen, der Fettgehalt reduziert sich dann auf unter 10%. Derzeit werden noch Anbauer für Sojabohnen gesucht, die sich bei Florian Büttner unter info@prosoja-gmbh.de bzw. 0160 92 71 28 81 melden können.

Antibiotikareduktion in der Masttierhaltung

Durch die im Jahr 2014 in Kraft getretene Novellierung des Arzneimittelgesetzes (16. AMG Novelle) sind die Halter von Masttieren ab einer gewissen Bestandsgröße zur Meldung ihres Antibiotikaeinsatzes verpflichtet. Die Daten werden bundesweit erhoben und ausgewertet. Ziel ist es, durch einen bundesweiten Vergleich des Antibiotikaeinsatzes und den in Abhängigkeit hiervon erfolgenden Maßnahmen den Antibiotikaeinsatz in der Masttierhaltung insgesamt zu reduzieren.

Die Eingaben erfolgen über die HIT-Datenbank für alle Masttierarten. Die Abgabe der Meldungen und die Erstellung von Maßnahmenplänen bereiten vielen noch Schwierigkeiten.

Unterstützende Informationen finden Sie auf den Seiten des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Die Startseite ist unter der Internetadresse www.amgnovelle.bayern.de/ erreichbar. Von dort können Sie weiter navigieren. Der Tierzahlrechner gibt Ihnen eine Antwort auf die Frage, ob Sie meldepflichtig sind oder nicht, im FAQ-Bereich finden Sie Informationen zu häufigen Fragestellungen. Über den Reiter „Tierhalter“ gelangen Sie zum Downloadbereich. Hier finden Sie neben Formularen und Anleitungen auch Vordrucke für die Maßnahmenpläne. Neben diesen allgemeinen Informationen können Sie auch tierartsspezifische Checklisten für die Eigenbetriebskontrolle abrufen.

Es gibt bereits erste Anzeichen, dass mit der Antibiotikadatenbank ein Weg in die richtige Richtung eingeschlagen wurde. Durch gewissenhafte Meldungen kann jeder Nutztierhalter einen Beitrag zum Erfolg des Systems leisten.

Autoren: Klaus Schiffer-Weigand und Dr. Richard Carmanns, beide StMELF München, Referat Fleisch- und Geflügelwirtschaft, Tiergesundheit

Thema „Hofnachfolge“

Das Thema „Hofnachfolge“ gewinnt an Bedeutung, da zunehmend mehr Landwirte keinen innerfamiliären Hofnachfolger haben und altersbedingt in den nächsten Jahren ihren Hof aufgeben müssen.

Wir weisen Sie hin auf ein neues Angebot zu diesem Thema von Frau Schaff aus Stuttgart:

Bei meiner Beschäftigung mit dem Thema (durch die Suche nach einem Nachfolger für den elterlichen Betrieb) ist mir deutlich geworden, dass es kein einfaches und kostengünstiges Portal gibt, in welchem landwirtschaftliche Betriebe und mögliche Hofnachfolger „zusammentreffen“ können.

Aus diesem Grund habe ich die Homepage www.hof-gesucht-gefunden.de erstellt. Damit möchte ich Hofsuchenden und Anbietern eine einfache Austausch-Plattform bieten. Interessierte können auf

dieser Seite ihr Hofangebot oder Hofgesuch in Form einer Anzeige veröffentlichen, analog zu einem Anzeigenteil in einer Zeitung.

Diese neue Internetseite kann nur die Aufgabe der „Hofvermittlung“ erfüllen, wenn sie bei (angehenden) Landwirten bekannt ist.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an mich wenden:

Martina Schaff

hof · gesucht · gefunden, Happoldstr. 35c 70469 Stuttgart, Tel: 0711/91295757
E-Mail: kontakt@hof-gesucht-gefunden.de Internet: www.hof-gesucht-gefunden.de

Gründer-Coach für Einkommensalternativen

Mitte Februar wurde am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt die Stelle eines Gründer-Coach besetzt. Die Hauptaufgabe besteht in der Unterstützung der Landwirte bei der Erschließung neuer Tätigkeitsfelder. Die Arbeit soll eine Hilfe zur Entscheidungsgrundlage für landwirtschaftliche Neugründungen bieten. Wichtig ist die detaillierte Analyse der vorhandenen Betriebsstrukturen sowie Wirtschaftlichkeitsanalysen zur Ideenverwirklichung.

Rebecca Gundelach (Master of Science) hat die Stelle des Gründer-Coach beim AELF in Bad Neustadt angetreten. Sie steht nun in den nächsten zwei Jahren zur Unterstützung bereit. Sie ist unter der Tel. Nr. 09771 6102 345 zu erreichen.

Bayernweite Seminarreihen zur Diversifizierung

Grundlagenseminar Direktvermarktung

Das Angebot richtet sich an alle, die einen Betriebszweig Direktvermarktung ausbauen bzw. optimieren wollen und an Neueinsteiger. Das Seminar schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Qualifizierung findet von November 2016 bis März 2017 statt:

- mit insgesamt 12 Seminartagen und einer Abschlussveranstaltung
- in jeweils 2-tägigen Modulen mit Übernachtungsmöglichkeit
- an unterschiedlichen Lehrgangsorten mit bäuerlichen Gastronomiebetrieben in ganz Bayern

Kosten: 300 € Lehrgangskosten sowie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

Die Seminarplätze sind begrenzt und werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine kostenlose Informationsveranstaltung über



Inhalte und Ablauf des Seminars findet am Dienstag, 18. Oktober 2016 in der Ilmtaferne in 85290 Geisenfeld statt.

Anmeldung: www.weiterbildung.bayern.de

Information: Sabine Biberger, AELF Ingolstadt, Tel: 0841/3109-321 / E-Mail: sabine.biberger@aelf-in.bayern.de

Seminarreihe „Landerlebnisreisen - Angebote für Reisegruppen auf dem Bauernhof entwickeln“

Ob für Vereine, Betriebe oder Schulklassen: Landerlebnisreisen-Betriebe organisieren attraktive und individuell konzipierte Einblicke in die bayerische Landwirtschaft. Ziel der Qualifizierung ist, dass Sie Ihr Wissen und Können rund um die Landwirtschaft an Busgruppen professionell weitergeben. Die Teilnehmer lernen worauf sie bei Busreiseveranstaltern achten müssen. Im Seminar wird ein eigenes Konzept für eine Hofführung erarbeitet. Die Seminarreihe startet im Januar 2017:

- mit insgesamt 8 Seminartagen und einer Abschlussveranstaltung
- in jeweils 2-tägigen Modulen mit Übernachtungsmöglichkeit
- an unterschiedlichen Lehrgangsorten mit bäuerlichen Gastronomiebetrieben in ganz Bayern

Kosten: 300,- €. Lehrgangskosten sowie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

Eine kostenlose Informationsveranstaltung über Inhalte und Ablauf des Seminars findet am Mittwoch, den 30. November um 10 Uhr beim Ziegenhof Deß, Richthof 5 in 92342 Freystadt statt. Die weiteren Seminarorte sind ausgewählte bäuerliche Gastronomiebetriebe in ganz Bayern.

Anmeldung: www.weiterbildung.bayern.de

Informationen: Ursula Wallner, AELF Abensberg, Tel. 09443/704 132 / E-Mail: Ursula.Wallner@aelf-ab.bayern.de

Was ist „Regionales Bayern?“

www.regionales-bayern.de und www.wirt-sucht-bauer.de sind zwei Verbraucherportale zu landwirtschaftlichen Erzeugern und Initiativen aus der Region. Dort können sich landwirtschaftliche Erzeuger, Dienstleister, Verarbeiter, regionale Gastronomie, Bauernmärkte und Regionalinitiativen präsentieren.



Das Regionalportal wird von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) betrieben und entsteht im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Beide Plattformen sind kostenlos und distanzieren sich deutlich von zum Teil kostenpflichtigen oder unseriösen Online-Angeboten mit ähnlicher Zielgruppe und ähnlichem Angebot, die im Netz für den Bereich Regionalvermarktung existieren, gewerblich betrieben werden und einer genauen Prüfung bedürfen.

Als Anbieter können Sie ein Profil erstellen und beschreiben, wie Verbraucher Ihre Angebote nutzen können. Sie können dafür eigene Bilder, Text, Infos zu Verkaufsstellen, Kontaktmöglichkeiten und vieles mehr nutzen. Die Website ist auch für Smartphones und Tablets geeignet und somit von überall und jederzeit verwendbar.

Welche Vorteile ergeben sich für Sie?

- Sie können sich einfach und kostenlos einen Webauftritt incl. eigener URL anlegen.
- Aus Ihrem Anbieterprofil können Sie sich jederzeit aktuelle Flyer erstellen lassen (pdf).
- Mit einem persönlichen login können Sie Ihre Daten jederzeit ändern.
- „Regionales Bayern“ wird bayernweit projektbegleitend bei den Verbrauchern bekannt gemacht und beworben.
- Der allgemeine Teil der Website stellt die einzelnen Regionen vor und thematisiert saisonale Produkte und Veranstaltungen.

Weitere Informationen unter: www.regionales-bayern.de/teilnahme

Nutzen Sie die Plattform für Ihre Produkte!

46. Woche der Erzeuger und Vermarkter

die Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten stellt uns ständig vor neue Herausforderungen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind Informationen und Kontakte. Verschaffen Sie sich einen Vorsprung auf der Woche der Erzeuger und Vermarkter in Herrsching am Ammersee.

Diese seit mehr als 45 Jahren traditionelle BBV-Seminarreihe findet 2016 vom 21. bis 25. November statt. Die aktuell laufenden Vorbereitungen lassen ein spannendes Programm für alle Schwerpunkttage erwarten.

Finden Sie hier die jeweiligen Termine für die Schwerpunkttage:

Obst und Gemüse	Montag	21.11.2016
Milch	Montag und Dienstag	21.11.2016 22.11.2016
Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien	Dienstag	22.11.2016
Ökologischer Landbau	Dienstag	22.11.2016
Kartoffeln	Mittwoch	23.11.2016
Getreide und Ölsaaten	Mittwoch	23.11.2016
Vieh und Fleisch	Donnerstag und Freitag	24.11.2016 25.11.2016

Kontakt:

Bayerischer Bauernverband Generalsekretariat Fachbereich Erzeugung und Vermarktung
Tel: 089/55873-112 - Fax: 089/55873-383 E-Mail: markt@BayerischerBauernVerband.de
homepage <http://www.BayerischerBauernVerband.de>

Beihilfe zur Verringerung der Milcherzeugung

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen weist hiermit auf das Beihilfeprogramm für die freiwillige Reduzierung der Milchmenge hin, das wegen des anhaltenden Ungleichgewichts auf dem Milchmarkt von der EU angeboten wird. Die Beihilfe beträgt 14 Cent je Kilogramm Kuhmilch, um das die Anlieferungsmenge in einem festgelegten Dreimonatszeitraum gegenüber dem Referenzzeitraum des Vorjahres reduziert wird.

Anträge müssen in der HIT/ZID-Datenbank erfasst werden, eine Antragstellung im Papierverfahren gibt es in Bayern nicht.

Die Mindestreduktionsmenge beträgt 1.500 kg, die Beihilfe wird für höchstens 50 % der Menge des Referenzzeitraums gewährt.

Es sind bis zu 4 Antragsrunden vorgesehen, sobald das maximale Beihilfevolumen erreicht ist, können ggf. weniger als 4 Antragsrunden stattfinden. Ebenso kann die EU-Kommission einen Kürzungskoeffizienten festlegen, wenn durch die Mengenreduzierung das verfügbare Budget von 150 Mio. EUR überstiegen werden würde. Eine Ergänzung um nationale Mittel ist nicht möglich.

Der erste Reduzierungszeitraum beginnt am 1.10.2016 und endet am 31.12.2016, künftige Antragsrunden beziehen sich dann auf Reduzierungszeiträume, die jeweils einen Monat später beginnen.

Jeder Milcherzeuger kann allerdings grundsätzlich nur einen Antrag stellen. Ausnahme: Antragsteller, die bereits in der ersten Antragsrunde einen Antrag gestellt haben, können in der vierten Antragsrunde für den Reduzierungszeitraum vom 1.1.2017 - 31.3.2017 erneut einen Antrag stellen.

Nach Erfassung des Förderantrags in der HIT/ZID-Datenbank muss der Antragsteller ein Formular ausdrucken, mit dem die erforderlichen Nachweise beim zuständigen AELF eingereicht werden. Bei den Nachweisen handelt es sich um eine Kopie der Milchgeldabrechnung für jeden Monat des Referenzzeitraums und um eine Kopie der Milchgeldabrechnung des Monats **Juli 2016** bzw. um eine Bestätigung der Molkerei, dass der Antragsteller in diesem Monat noch Milch abgeliefert hat.

Da es sich bei diesem Antragsverfahren um sehr enge Zeitvorgaben handelt, wird den möglichen Antragstellern dringendst empfohlen dafür Sorge zu tragen, dass eine aktuell gültige Zugangskennung für die HIT/ZID-Datenbank verfügbar ist und die notwendigen Nachweise vorhanden sind.

Aktuelle Informationen zur Milchmengenreduzierungsbeihilfe werden auch auf der Homepage des AELF Kitzingen eingestellt unter www.aelf-kt.bayern.de/landwirtschaft/foerderung.

Strengere CC-Regeln bei der EU-Agrarförderung

Mit der Einführung des „Frühwarnsystems“ wurde die vorher gültige „Bagatellregelung“ abgeschafft.

Im Rahmen des Frühwarnsystems kann auf eine Sanktionierung nur dann verzichtet werden, wenn **erstmalig** gegen eine bestimmte CC-Regelung verstoßen wurde, der Verstoß als **gering** einzustufen ist und **abgestellt wird**.

Das bedeutet für den Landwirt, dass der festgestellte Verstoß behoben werden muss und in den folgenden 3 Jahren kein weiterer Verstoß gegen dieselbe CC-Regelung auftritt. Sollte es in diesem Zeitraum doch zu einem erneuten, wenn auch geringen Verstoß kommen, wird rückwirkend für den zunächst nicht sanktionierten Frühwarnverstoß eine Sanktion in Höhe von 1 % verhängt und zusätzlich auf den erneuten Verstoß eine Sanktion mit 3 %. Grund: Der erneute Verstoß wird als

Wiederholungsverstoß gewertet. Eine weitere „Wiederholung“ führt folglich zu einer Sanktionierung mit 9 %.

Diese Verschärfung kann Betriebe erfahrungsgemäß besonders im Zusammenhang mit der Tierkennzeichnung und -registrierung treffen, denn dort treten immer wieder Verstöße gegen die Kennzeichnungspflicht, die Einhaltung der Meldefristen und die Führung des Bestandsregisters auf. Auch bei anderen vorgeschriebenen Dokumentationen (Arzneimittelbuch, Nährstoffbilanz, Pflanzenschutzmittelanwendungen etc.) werden häufiger Verstöße festgestellt. Zu empfehlen ist daher, diesen Bereichen erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, um von Sanktionen verschont zu bleiben.

Vorlage des Ökokontrollblatts

Alle Betriebe, die sich mit der Maßnahme „Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb“ am KULAP beteiligen, werden hiermit nochmals an die Vorlage des Ökokontrollblattes für das Jahr 2016 erinnert.

Nachträgliche Änderungen bei Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF)

Die Ökologischen Vorrangflächen der Betriebe mit mehr als 15 ha Ackerland waren bereits im Rahmen der Mehrfachantragstellung anzugeben. Sollte sich dabei mittlerweile ein Änderungsbedarf ergeben haben, kann eine nachträgliche Änderung vorgenommen werden.

Diese ist mit dem entsprechenden Formblatt schriftlich und unter Angabe stichhaltiger Gründe (z. B. unvorhersehbare Witterungsbedingungen oder nicht zu erwartender Flächenverlust) möglichst mit Nachweisen beim AELF Kitzingen zu beantragen.

Als Ersatz kommen dabei nur Zwischenfrüchte in Frage, die auf Flächen anzubauen sind, die bereits im FNN enthalten sind.

Wenn eine Fläche mit Zwischenfrüchten durch eine andere Fläche mit Zwischenfrüchten ausgetauscht wird, sind Begründung und Nachweise nicht erforderlich. Durch die Änderung darf keine Erhöhung der zum 13.6.2016 maßgeblichen gewichteten ÖVF erfolgen.

Beabsichtigte Änderungen sind bis spätestens 4. Oktober zu beantragen, die Aussaat muss jedoch bis 1. Oktober 2016 erfolgt sein.

Informationen des VLF-Landesverbandes

Landesversammlung 2016

Die Landesversammlung des vlf Bayern findet am 19. November 2016 in der Stadthalle Roding, Oberpfalz statt. Wie bereits in den letzten Jahren wird am Vortag der Landesversammlung die Kreisvorsitzenden-/Geschäftsführer-Tagung abgehalten.

Vorläufiges Programm

- ab 9.00 Uhr Begrüßungscafé
9.30 Uhr Begrüßung
Hans Koller, Landesvorsitzender
10.00 Uhr **Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
Christian Schmidt**
Zur Situation der deutschen Landwirtschaft aus der Sicht
der Bundesregierung
10.35 Uhr Fachvortrag
Innovation, technischer Fortschritt und Wissenstransfer –
Bedeutung für die Landwirtschaft
Michael Horsch (angefragt)
Im Anschluss kurze Diskussion
11.40 Uhr Grußworte
12.00 Uhr Verleihung der Goldenen Verbandsabzeichen
12.45 Uhr Schlusswort
Christine Wutz, stv. Landesvorsitzende